



Blickpunkt Augsburg



Oktober 2013

Informationsblatt des VVN - BdA Kreisverbands Augsburg

„Jenseits des Guten und Schönen – unbequeme Denkmale?“

Bundesweiter Tag des offenen Denkmals 2013

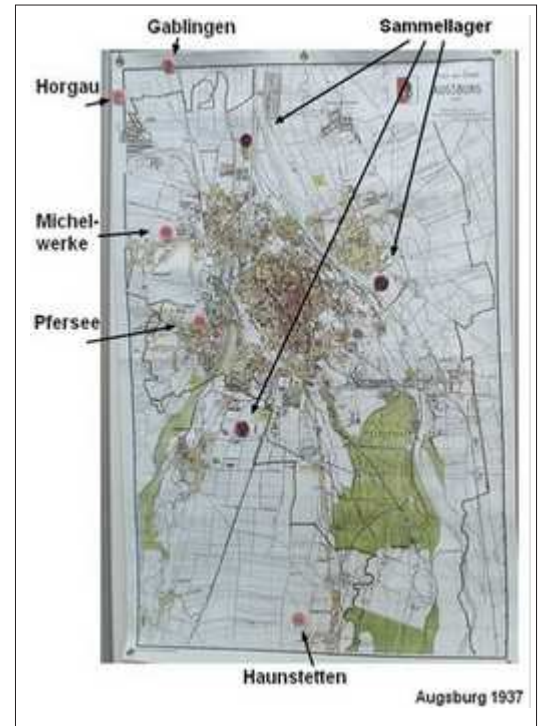
Großes Interesse zeigten ca. 600 Menschen am 8.9.2013 für die Ausstellungen in der Halle/Gebäude 116 in der ehemaligen Sheridan-Kaserne.

Durchweg gute Resonanz gab es für die Präsentationen zu unserer Ausstellung „KZ-Außenlager und Zwangsarbeit in Augsburg“, der Darstellung von Augsburger WiderstandskämpferInnen und NS-Opfern gewidmeten Straßen im Neubaugebiet „Sheridan-Park“ und Führungen durch die Halle durch die Bürgeraktion Pfersee „Schlössle“ e.V. und der Fotoausstellung „Amerikanisches Leben in Augsburg“ von Studierenden der Universität



Die Ausstellung ist auf unserer Homepage dokumentiert.

Augsburg. Der Vorführraum für den Dokumentarfilm „Anna, ich hab' Angst um dich“ über die Pferseer Widerstandskämpferin Anna Pröll war drei mal voll mit interessierten Zuschauern.



"Auf den Spuren der NS-Zeit in Augsburg"

Unser nächster Stadtrundgang findet am 2.11.2013, 14.30 Uhr statt (ca. zwei Stunden).

Start: vor dem Rathaus (5 •)

Stolpersteininitiative für Augsburg

Im Juli diesen Jahres wurde auf Initiative unseres Kreisverbands die „Stolpersteininitiative für Augsburg und Umgebung“ gegründet.

Seit den 90er Jahren besteht das inzwischen sehr bekannte Projekt „Stolpersteine“ des Künstlers Gunter Demnig. Inzwischen liegen über 35.000 Steine in etwa 750 Städten und Gemeinden, davon ca. 100 im europäischen Ausland.

In Augsburg gab es schon seit Jahren an uns Anfragen von vielen AugsburgerInnen, die Interesse an dem Projekt zeigten. Sie wünschen sich auch in Augsburg Stolpersteine zur Erinnerung an Opfer des NS-Regimes. Trotz Vorbehalten von verschiedenen Seiten möchte die Initiative die Möglichkeit der Verlegung von Stolpersteinen in Augsburg erarbeiten. Es besteht bereits Kontakt zu dem Berliner Künstler und es wurden zu Biographien von Opfern Texte für erste Steine entworfen. Das nächste Treffen der Initiative findet am 4.12.2013 um 19.00 Uhr im Hans-Beimler-Zentrum in der Manlichstr. 3 (Nähe Oberhauser Bahnhof) statt.

Kontaktadresse: initiativkreis@stolpersteine-augsburg.de

Homepage: <http://www.stolpersteine-augsburg.de>



Zurück ins Leben - Das internationale Kinderzentrum Kloster Indersdorf 1945 – 1946

Lesung mit der Historikerin und Buchautorin Anna Andlauer am **14.11.13, 19.30 Uhr im Hollbau, Annahof 4** (Eintritt frei)

Im Kloster Indersdorf im Landkreis Dachau wurde von einem Team der Vereinten Nationen im Juli 1945 das erste internationale Kinderzentrum der US-Zone eingerichtet, ein Waisenhaus, in dem jüdische wie nichtjüdische Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Nationalität zusammen betreut wurden, Befreite der Konzentrationslager, ehemalige ZwangsarbeiterInnen und Kinder von Zwangsarbeiterinnen. Diesen jungen Menschen, die unter den furchtbaren Bedingungen des 2. Weltkriegs und des Holocaust überlebt hatten, musste geholfen werden, ihren Weg zurück ins Leben zu finden.



Veranstalter: VVN-BdA Kreisverband Augsburg in Kooperation mit dem Evangelischen Forum Annahof und Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V.

Monatstreffen VVN-BdA Kreisverband

Unser monatliches Treffen findet im **Hans-Beimler-Zentrum** in der Manlichstr. 3 (Pfeil) statt. Der letzte Dienstag im Monat bleibt. Nächste Treffen am 29.10. und 26.11.2013.



Spendenkonto

VVN-BdA Augsburg
Kto.Nr. 4861795, Augusta-Bank Augsburg, BLZ: 72090000

VVN-BdA Monatstreff

Wir treffen uns jeweils am letzten Dienstag im Monat im Hans-Beimler-Zentrum, Manlichstr. 3, 19.30 Uhr

Email-Verteiler

Email an vvn_augsburg@web.de und wir nehmen Sie/Dich in unseren Verteiler auf.

Unser Archiv

Unsere Homepage lebt von Dokumenten - deshalb bitten wir um Überlassung von Dokumenten und Bildern zu unseren Themen. Außerdem sind wir dankbar für Bücherspenden - eine aktuelle Liste der ausleihbaren Bücher findet sich auf unserer Homepage: <http://www.vvn-augsburg.de>

Das Hans-Beimler-Zentrum liegt gegenüber dem ehemaligen Wohnhaus von Hans Beimler.

Hans Beimler wurde in München geboren und wuchs in Waldthurn in der Oberpfalz bei seiner Großmutter auf, wo er die Volksschule besuchte und das Schlosserhandwerk erlernte. 1913 wurde Beimler in München Mitglied des Deutschen Metallarbeiterverbandes. Den 1. Weltkrieg musste er als Matrose mitmachen; im November 1918 beteiligte er sich an der Revolution in Cuxhaven. Er wurde Mitglied der Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD) und nahm im Mai 1919 aktiv an den Kämpfen um den Erhalt der Münchner Räterepublik teil. Mit seiner Frau Lena, die er 1919 heiratete, hatte er zwei Kinder: die 1919 geborene Rosi und den 1921 geborenen Hansi. Von 1921-23 saß er als politischer Häftling in der Strafanstalt Niederschönenfeld ein (Verurteilung wegen angeblich geplanter Brückensprengung, die die Verlegung bayerischer Truppen in das mitteldeutsche Aufstandsgebiet verhindern sollte).

1925 wurde er als Gewerkschaftsverantwortlicher in die KPD-Bezirksleitung Südbayern gewählt. Nach der Selbsttötung seiner ersten Frau Lena war er als Sekretär des Unterbezirks Schwaben der KPD in Augsburg tätig und wurde 1929 in den Stadtrat gewählt. Hier in Augsburg heiratete er Centa Herker-Beimler. Aufgrund seiner inzwischen großen Popularität in Bayern stieg er 1932 zum politischen Leiter im Bezirk Südbayern auf und war von April bis Juli Abgeordneter des Bayerischen Landtages, anschließend bis 1933 dann Mitglied im Deutschen Reichstag.

Am 11.4.1933 erfolgte in München die Verhaftung durch die Nazis, die ihn im Polizeigefängnis wie auch im Konzentrationslager Dachau, in das er am 25.4.1933 verschleppt wurde, brutal folterten. In der Nacht vom 8. auf den 9. Mai 1933 gelang ihm die Flucht über München, Berlin und Prag in die Sowjetunion. Bereits im August 1933 wurde dann in Moskau sein Erlebnisbericht "Im Mörderlager Dachau" veröffentlicht, der als einer der ersten authentischen Zeugnisse über den Terror in den Konzentrationslagern weltweite Beachtung fand. 1934 wurde Beimler aus Nazideutschland ausgebürgert.

Ab Ende 1933 bis zum Sommer 1936 arbeitete er in Paris, Prag und Zürich für die Rote Hilfe, um den Widerstand in Deutschland zu unterstützen. Als Teilnehmer am spanischen Bürgerkrieg gegen die Franco-Faschisten fiel er am 1.12.1936 vor Madrid.



Grabstein auf dem Gedenkfriedhof ehemaliger Spanienkämpfer gegen das Francoregime in Barcelona



Blickpunkt Augsburg - das politischeninformationsblatt - Oktober 2013

des Kreisverbands Augsburg der VVN-BdA - Erscheinung unregelmäßig und im Eigendruck
Kontakt zur Redaktion: VVN-BdA Augsburg, Kirchbergstr. 40, 86157 Augsburg, Mail: vvn_augsburg@web.de
Homepage: <http://www.vvn-augsburg.de>

